

# Presseinformation

22. Mai 2013

## Schwertlilie trifft Hydrant: Das Projekt ArcoFaMa verknüpft Geodaten mit Gebäudeinformationen

### HTW Berlin und Beuth Hochschule Berlin kooperieren mit dem Botanischen Garten und zwei mittelständischen Unternehmen

Presse und  
Öffentlichkeitsarbeit

Gisela Hüttinger

Treskowallee 8  
10318 Berlin

Tel. +49 30 5019-2442  
Fax +49 30 5019-2250

gisela.huettinger@htw-berlin.de  
www.htw-berlin.de

*Insgesamt 22.000 Pflanzen werden mit ihren Standorten in einer Datenbank des Botanischen Gartens geführt. Wie praktisch wäre es, wenn sie in einem Geoinformationssystem verfügbar wären und mit ein und derselben Geodatenbank auch die technische Infrastruktur verwaltet werden könnte, bsp. Hydranten, Besucherbänke, Brandschutzklappen der Gewächshäuser und anderes, was regelmäßig gewartet, überprüft und kontrolliert werden muss? In dem Projekt ArcoFaMa arbeiten Wissenschaftler/-innen der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin sowie der Beuth Hochschule für Technik Berlin daran, dass dies technisch ohne erheblichen Datenpflegeaufwand möglich sein wird. Praxispartner sind der Botanische Garten und das Botanische Museum in Dahlem sowie zwei mittelständische Unternehmen in Berlin und Jena. Das Projekt wird unter dem Dach des Instituts für angewandte Forschung (IFAF) Berlin realisiert.*

„Wir schlagen eine Brücke von Geoinformationssystemen zum Facility Management“, sagt Prof. Dr. Markus Krämer, in dessen Händen die Projektleitung liegt. Prof. Dr. Krämer lehrt im Studiengang Facility Management an der HTW Berlin. Die Expertise für das Management der Geodaten steuert die Beuth Hochschule in Person von Prof. Dr. Petra Sauer bei.

Die Herausforderung besteht für die Wissenschaftler darin, dass georeferenzierte Daten und für das Facility Management interessante Fachdaten derzeit in der Regel getrennt vorgehalten werden. Dabei liegen die Synergieeffekte einer integrierten Nutzung auf der Hand. Man wüßte im Fall des Botanischen Gartens nicht nur um die Standorte der wertvollen Pflanzen, sondern bsp. auch um die der Hydranten, die im 19. Jahrhundert so diskret angelegt wurden, dass man sie heute kaum noch auffindet. Die Wartung durch Handwerksfirmen könnte optimiert werden, bei Havarien ließe sich leicht feststellen, wo genau einzugreifen ist. Und in einem Notfall könnte ein kollabierter Besucher auf der Bank mit der Nr. 45 Platz nehmen und dort schnell vom Notdienst gefunden werden.

Das Projekt ArcoFaMa läuft seit Ende 2012 und soll bis Oktober 2014 abgeschlossen sein. Partner der beiden Hochschulen sind zwei mittelständische Unternehmen, nämlich die Berliner Fell & Kernbach GmbH und die Aviant GmbH aus Jena.

ArcoFaMa ist ein Projekt aus dem Kompetenzzentrum Angewandte Informatik des IFAF, dessen Koordination an der HTW Berlin liegt. Es bündelt interdisziplinäre Forschungsprojekte mit einem Schwerpunkt in der digitalen Datenverarbeitung, der rechnergestützten Prozessoptimierung und der Medieninformatik in verschiedenen Anwendungsszenarien.

#### Ansprechpartnerin an der HTW Berlin

Dorit von Derschau, Koordinatorin Kompetenzzentrum Angewandte Informatik  
Tel. 030/5019-2427, E-Mail: [Dorit.vonDerschau@HTW-Berlin.de](mailto:Dorit.vonDerschau@HTW-Berlin.de)